

# PRESSEMITTEILUNG

5. April 2023

## Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für den Euroraum: viertes Quartal 2022

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im Jahr 2022 ein Defizit in Höhe von 137 Mrd. € (1,0 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 285 Mrd. € (2,3 % des BIP) ein Jahr zuvor.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden die größten bilateralen Leistungsbilanzdefizite gegenüber *China* (170 Mrd. €) und *Russland* (79 Mrd. €) verzeichnet, während die höchsten Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (137 Mrd. €) und der *Schweiz* (72 Mrd. €) verbucht wurden.
- Im [Auslandsvermögensstatus](#) wurden Ende 2022 Nettoforderungen in Höhe von 265 Mrd. € (2,0 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen.
- Die Forderungen des Euroraums gegenüber *Russland* beliefen sich am Ende des vierten Quartals 2022 auf 308 Mrd. € (0,9 % der Auslandsforderungen des Euroraums). Sie verringerten sich somit seit Ende des Vorquartals um 21 %.

### Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies 2022 ein Defizit von 137 Mrd. € (1,0 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 285 Mrd. € (2,3 % des BIP) im Jahr 2021 (siehe Tabelle 1). Ursächlich hierfür war in erster Linie, dass der Saldo im *Warenhandel* von einem Überschuss von 279 Mrd. € in ein Defizit von 85 Mrd. € umschlug, und auch der Saldo beim *Primäreinkommen* kehrte sich von einem Überschuss (65 Mrd. €) in ein Defizit (10 Mrd. €) um, wenngleich dieser Rückgang geringer ausfiel. Darüber hinaus erhöhte sich das Defizit beim *Sekundäreinkommen* leicht von 158 Mrd. € auf 161 Mrd. €. Diese Entwicklungen wurden durch einen höheren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (119 Mrd. € nach zuvor 99 Mrd. €) zu einem geringen Teil ausgeglichen.

Der höhere Überschuss bei den *Dienstleistungen* im Jahr 2022 ergab sich in erster Linie aus gestiegenen Überschüssen bei den *Dienstleistungen im Reiseverkehr* (von 24 Mrd. € auf 53 Mrd. €), den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (von 129 Mrd. € auf 145 Mrd. €) und den *Transportleistungen* (von 14 Mrd. € auf 24 Mrd. €). Bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* und den *übrigen Dienstleistungen* wurde ein höheres Defizit verbucht (65 Mrd. € nach 46 Mrd. € bzw. 47 Mrd. € nach 28 Mrd. €).

Der Umschwung von einem Überschuss hin zu einem Defizit beim *Primäreinkommen* war hauptsächlich durch einen geringeren Überschuss bei den *Direktinvestitionen* (4 Mrd. € nach 41 Mrd. €), ein größeres Defizit beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien* (98 Mrd. € nach 72 Mrd. €) sowie einen niedrigeren Überschuss beim *sonstigen Primäreinkommen* (0,1 Mrd. € nach 8 Mrd. €) bedingt, wobei die zuletzt genannte Entwicklung im Wesentlichen mit höheren Zahlungen an die EU-Institutionen zusammenhing.

**Tabelle 1**

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis							
	Q4 2021			Q4 2022			Q4 2021	Q4 2022
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Saldo
<b>Leistungsbilanz</b>	285	4 494	4 210	- 137	5 204	5 340	41	- 2
<i>In % des BIP</i>	2,3 %	36,3 %	34,0 %	-1,0 %	38,8 %	39,8 %		
<b>Warenhandel</b>	279	2 500	2 221	- 85	2 915	3 000	35	4
<b>Dienstleistungen</b>	99	1 015	917	119	1 228	1 108	19	24
Transportleistungen	14	179	166	24	238	214	5	2
Reiseverkehr	24	72	48	53	152	99	8	6
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	7	115	108	11	119	108	2	4
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	129	215	86	145	244	99	40	41
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-46	258	305	-65	288	353	-26	-11
Übrige	-28	177	205	-47	187	234	-10	-19
<b>Primäreinkommen</b>	65	827	762	-10	902	912	26	9
Arbeitnehmerentgelt	22	46	24	22	48	26	6	6
Vermögenseinkommen	34	743	709	-33	814	847	10	-7
Direktinvestitionen	41	462	421	4	475	472	11	0
Anlagen in Aktien	-72	98	169	-98	112	210	-19	-22
Anlagen in Schuldverschreibungen	47	126	79	45	137	93	12	9
Übrige Vermögenseinkommen	14	54	40	11	84	73	5	3
Währungsreserven	3	3		6	6		1	2
Sonstiges Primäreinkommen	8	38	30	0	39	39	10	10
<b>Sekundäreinkommen</b>	-158	152	310	-161	159	320	-40	-40

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigt, dass im Jahr 2022 die größten bilateralen Defizite gegenüber *China* (170 Mrd. € nach 83 Mrd. € ein Jahr zuvor), *Russland* (79 Mrd. € nach zuvor 22 Mrd. €) und der Restgruppe aus *anderen Ländern* (76 Mrd. € nach einem Überschuss von 124 Mrd. €) verzeichnet wurden. Die höchsten bilateralen Überschüsse wurden gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (137 Mrd. € nach 158 Mrd. €) und der *Schweiz* (72 Mrd. € nach 68 Mrd. €) ausgewiesen. Darüber hinaus verbuchte der Euroraum 2022 ein jährliches Leistungsbilanzdefizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* (37 Mrd. €), nachdem ein Jahr zuvor noch ein Überschuss von 57 Mrd. € verzeichnet worden war.

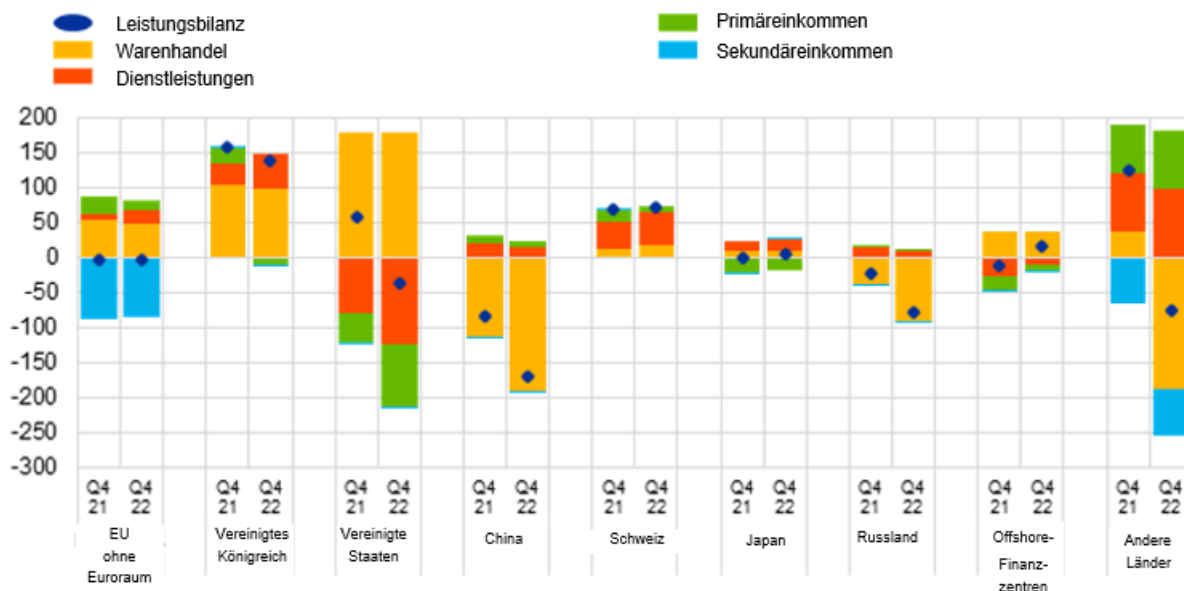
Die bedeutendsten Veränderungen in den geografischen Positionen der Leistungsbilanz im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr sahen wie folgt aus: Beim *Warenhandel* wurde bei der Restgruppe aus *anderen Ländern* nicht mehr wie zuvor ein Überschuss (38 Mrd. €) verzeichnet, sondern der Saldo kehrte sich in ein Defizit von 188 Mrd. € um. Verantwortlich hierfür waren zum Teil ein größeres Defizit im *Warenhandel* mit Norwegen (75 Mrd. € nach 14 Mrd. €) und eine höhere Einfuhr aus Mitgliedstaaten der Organisation erdölexportierender Länder. Die Entwicklung war in beiden Fällen gestiegenen Importen von Energieerzeugnissen zuzuschreiben. Das Defizit gegenüber *China* erhöhte sich von 112 Mrd. € auf 191 Mrd. €, und das Defizit im *Warenhandel* mit *Russland* weitete sich von 40 Mrd. € auf 92 Mrd. € aus. Hauptgrund hierfür waren die gestiegenen Preise für importierte Energieerzeugnisse.

Bei den *Dienstleistungen* weitete sich der Überschuss gegenüber dem *Vereinigten Königreich* aus (von 29 Mrd. € auf 52 Mrd. €), vor allem aufgrund von exportierten Dienstleistungen im Reiseverkehr, während gegenüber den Vereinigten Staaten ein größeres Defizit (126 Mrd. € nach 81 Mrd. €) zu verbuchen war – hauptsächlich bedingt durch eine Zunahme der Importe von Dienstleistungen im Bereich Forschung und Entwicklung. Beim *Primäreinkommen* wurde ein größeres Defizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* (89 Mrd. € nach 41 Mrd. €) ausgewiesen, wohingegen sich der Saldo beim *Primäreinkommen* gegenüber dem *Vereinigten Königreich* von einem Überschuss (22 Mrd. €) in ein Defizit (11 Mrd. €) umkehrte. Beim *Sekundäreinkommen* reduzierte sich das Defizit gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* von 90 Mrd. € auf 86 Mrd. €.

### Abbildung 1

#### Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; gleitende Vierquartalsummen in Mrd. €; nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „EU ohne Euroraum“ umfasst EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums sowie jene Institutionen und Einrichtungen der EU, die für statistische Zwecke den Ländern außerhalb des Euroraums zugerechnet werden (z. B. die Europäische Kommission oder die Europäische Investitionsbank). „Andere Länder“ umfassen alle Länder und Ländergruppen, die in der Abbildung nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Transaktionen.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

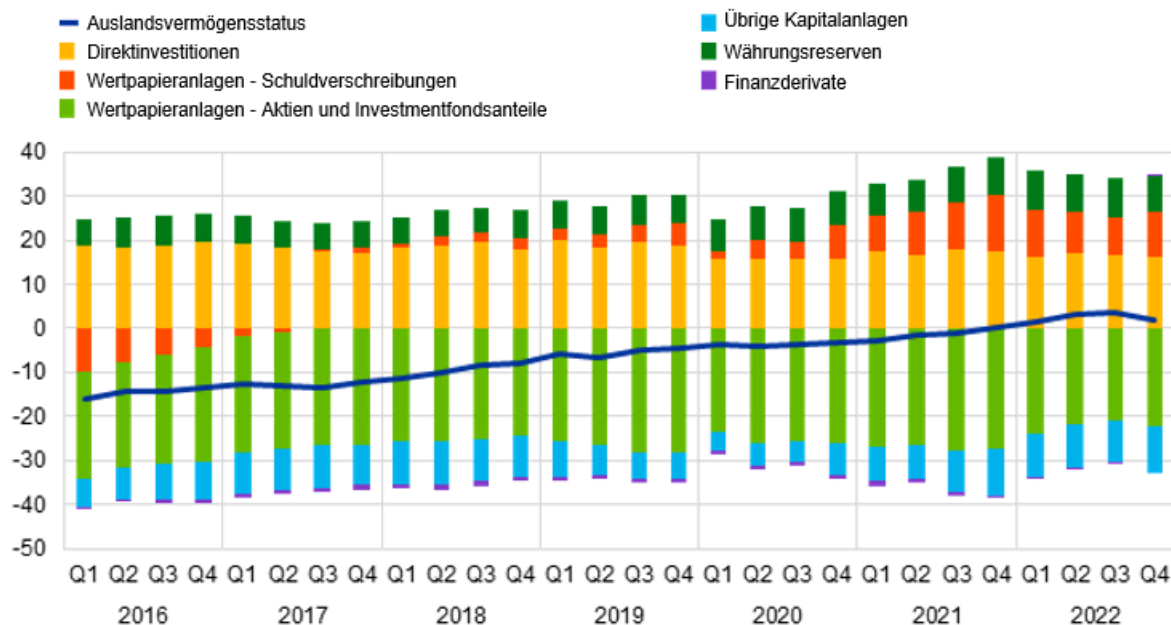
## Auslandsvermögensstatus

Der *Auslandsvermögensstatus* des Euroraums wies am Ende des vierten Quartals 2022 Nettoforderungen gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 265 Mrd. € auf (2,0 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 475 Mrd. € im Vorquartal (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

### Abbildung 2

#### Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Abnahme der Nettoforderungen um 210 Mrd. € spiegelt Veränderungen bei den verschiedenen Vermögenskomponenten wider. Während die Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* und bei den *übrigen Kapitalanlagen* stiegen (von 2,73 Billionen € auf 2,97 Billionen € bzw. von 1,26 Billionen € auf 1,42 Billionen €), sanken die Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* (von 2,20 Billionen € auf 2,18 Billionen €). Diese wurden teilweise durch die höheren Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* ausgeglichen (1,35 Billionen € nach 1,14 Billionen €).

Tabelle 2

## Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q3 2022	Q4 2022				Bestände	
	Bestände	Transaktions- bedingte Veränderungen	Wechselkurs- effekte	Preisänderungen	Andere Anpassungen		In % des BIP
<b>Netto</b>	<b>475</b>	<b>47</b>	<b>-338</b>	<b>-11</b>	<b>92</b>	<b>265</b>	<b>2,0</b>
Darunter: Direktinvestitionen	2 197	21	-115	39	36	2 177	16,2
Darunter: Anlagen in Aktien	-2 731	-134	-46	-178	119	-2 971	-22,2
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	1 140	119	-122	94	118	1 349	10,1
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-1 258	41	-23	0	-182	-1 423	-10,6
<b>Aktiva</b>	<b>35 381</b>	<b>-639</b>	<b>-1 267</b>	<b>441</b>	<b>-327</b>	<b>33 589</b>	<b>250,6</b>
Direktinvestitionen	12 680	-378	-434	64	136	12 068	90,0
Anlagen in Aktien	5 385	-4	-341	281	33	5 354	39,9
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 803	97	-233	62	16	5 746	42,9
Finanzderivate	-6	-8	-	33	2	21	0,2
Übrige Kapitalanlagen	7 144	-355	-228	1	19	6 581	49,1
Währungsreserven	1 134	9	-32	1	0	1 113	8,3
<b>Passiva</b>	<b>34 906</b>	<b>-686</b>	<b>-929</b>	<b>452</b>	<b>-419</b>	<b>33 324</b>	<b>248,6</b>
Direktinvestitionen	10 483	-399	-319	25	100	9 891	73,8
Anlagen in Aktien	8 116	130	-295	459	-85	8 325	62,1
Anlagen in Schuldverschreibungen	4 663	-22	-111	-32	-102	4 397	32,8
Übrige Kapitalanlagen	8 403	-396	-205	0	201	8 004	59,7
Bruttoauslandsverschuldung	16 561	-498	-438	-32	162	15 755	117,5

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neubewertungen und Ergänzungen des Datenbestands wider. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Entwicklung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums im vierten Quartal 2022 war im Wesentlichen auf per saldo umfangreiche negative Wechselkurseffekte zurückzuführen, die der nominalen effektiven Aufwertung des Euro und – in geringerem Maße – Preisänderungen geschuldet waren. Diese wurden teilweise durch andere Anpassungen und transaktionsbedingte Veränderungen ausgeglichen (siehe Tabelle 2 und Abbildung 3).

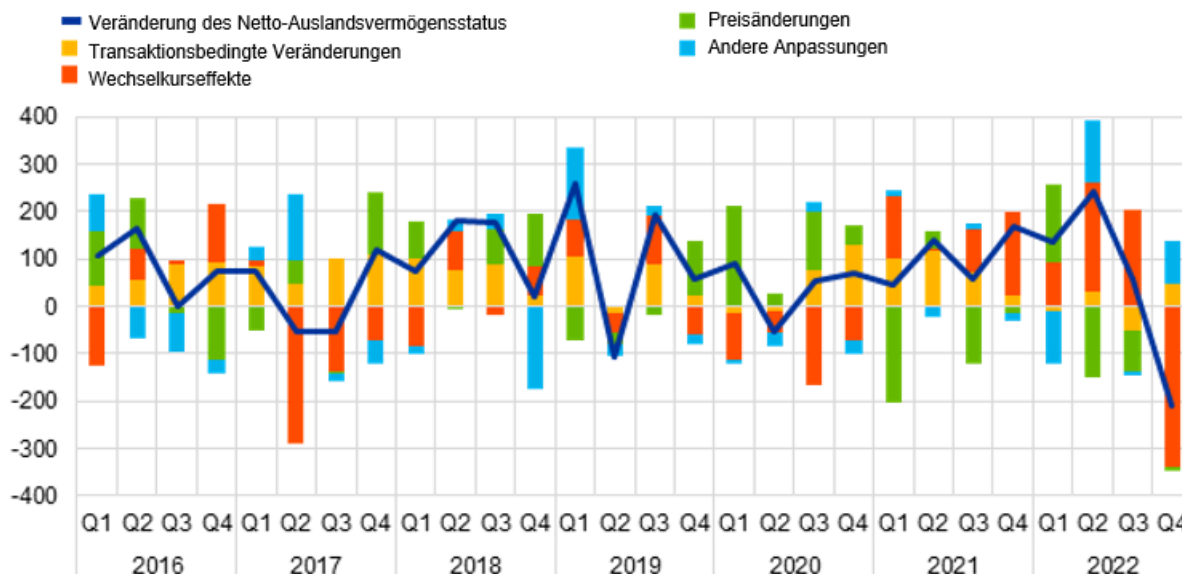
Der Anstieg der Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* ergab sich hauptsächlich aus per saldo negativen Preisänderungen (da die Preise für Verbindlichkeiten stärker anstiegen als für Forderungen), transaktionsbedingten Veränderungen und – in geringerem Maße – aus Wechselkurseffekten, die zum Teil durch per saldo positive andere Anpassungen kompensiert wurden (siehe Tabelle 2). Der Anstieg der Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* war auf per saldo positive transaktionsbedingte Veränderungen, andere Anpassungen und Preisänderungen zurückzuführen, die zum Teil durch per saldo negative Wechselkurseffekte ausgeglichen wurden. Bei den *Direktinvestitionen* wurden insgesamt negative Wechselkurseffekte durch per saldo positive Preisänderungen, andere Anpassungen und transaktionsbedingte Veränderungen nahezu kompensiert, während sich bei den *übrigen Kapitalanlagen* die Nettoverbindlichkeiten erhöhten, was vor allem negativen anderen Anpassungen zuzuschreiben war.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euroraums belief sich zum Ende des vierten Quartals 2022 auf 15,8 Billionen € (rund 118 % des BIP im Euroraum) und war somit 806 Mrd. € geringer als im Vorquartal.

### Abbildung 3

#### Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(in Mrd. €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neubewertungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die vorliegende Veröffentlichung enthält einen Überblick über den Auslandsvermögensstatus des Euroraums gegenüber Ansässigen in *Russland* zum Ende des vierten Quartals 2022 sowie die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem Vorquartal (siehe Tabelle 3).<sup>1</sup> Die Forderungen des Euroraums gegenüber *Russland* beliefen sich am Ende des vierten Quartals 2022 auf 308 Mrd. € (0,9 % der Auslandsforderungen des Euroraums) und hatten sich somit seit dem Ende des Vorquartals um 21 % verringert. Dieser Rückgang war über die funktionalen Kategorien hinweg breit angelegt, wobei die größten Beiträge auf *Direktinvestitionen*, *übrige Kapitalanlagen* und Forderungen des Euroraums aus *Wertpapieranlagen* gegenüber *Russland* entfielen. Zugleich wies der Euroraum gegenüber *Russland* Verbindlichkeiten in Höhe von 469 Mrd. € auf (1,4 % der Auslandsverbindlichkeiten insgesamt). Dies entspricht einem Rückgang um 7 % gegenüber dem Vorquartal, der im Wesentlichen auf die niedrigeren Verbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* zurückzuführen war.

<sup>1</sup> In Tabelle 3 sind keine *Währungsreserven* in den Auslandspositionen des Euroraums insgesamt berücksichtigt. *Finanzderivate* werden brutto statt netto ausgewiesen.

**Tabelle 3**

**Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung gegenüber Russland**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Insgesamt			Gegenüber Russland				Anteil Russlands (in %)	
	Q3 2022	Q4 2022	Veränderung (in %)	Nachrichtlich: Q4 2021	Q3 2022	Q4 2022	Veränderung (in %)	Q3 2022	Q4 2022
<b>Direktinvestitionen</b>									
Aktiva	12 680	12 068	- 5	278	291	258	- 11	2,2	2,1
Passiva	10 483	9 891	- 6	188	197	191	- 3	1,8	1,9
<b>Wertpapieranlagen</b>									
Aktiva	11 188	11 100	- 1	70	31	12	- 61	0,6	0,1
Aktien	5 385	5 354	- 1	40	15	6	- 58	0,7	0,1
Schuldverschreibungen	5 803	5 746	- 1	30	17	6	- 63	0,5	0,1
Passiva	12 780	12 722	0	107	100	97	- 4	0,8	0,8
Aktien	8 116	8 325	3	14	14	14	2	0,2	0,2
Schuldverschreibungen	4 663	4 397	- 6	94	86	82	- 5	2,0	1,9
<b>Übrige Kapitalanlagen</b>									
Aktiva	7 144	6 581	- 8	85	64	37	- 43	1,2	0,6
Passiva	8 403	8 004	- 5	148	205	181	- 12	1,8	2,3
<b>Finanzderivate</b>									
Aktiva	3 234	2 728	- 16	6	1	1	- 41	0,2	0,0
Passiva	3 240	2 707	- 16	1	1	1	- 37	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>									
Aktiva	34 246	32 477	- 5	438	388	308	- 21	1,3	0,9
Passiva	34 906	33 324	- 5	445	504	469	- 7	1,3	1,4

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. „Aktiva/Passiva insgesamt“ beziehen sich auf die Summe aus Direktinvestitionen, Wertpapieranlagen, übrigen Kapitalanlagen und Finanzderivaten. Währungsreserven sind darin nicht enthalten. Finanzderivate werden unter Aktiva und Passiva gesondert ausgewiesen (brutto). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die prozentualen Veränderungen beziehen sich auf Veränderungen, die sich zwischen dem Ende des vorangegangenen Quartals und dem Ende des aktuell betrachteten Quartals ergeben.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung sind [hier](#) abrufbar.

Die *Forderungsbestände* des Euroraums aus *Direktinvestitionen* beliefen sich Ende 2022 auf 12,1 Billionen €; davon entfielen 26 % auf die *Vereinigten Staaten* und 18 % auf das *Vereinigte Königreich* (siehe Tabelle 4). Die *Verbindlichkeiten* des Euroraums aus *Direktinvestitionen* betragen 9,9 Billionen €, wovon 30 % aus den *Vereinigten Staaten*, 18 % aus dem *Vereinigten Königreich* und 18 % aus *Offshore-Finanzzentren* stammten.

Bei den *Wertpapieranlagen* entfielen Ende 2022 von den ausländischen Wertpapieren im Bestand der Ansässigen im Euroraum 5,4 Billionen € auf Aktien und 5,7 Billionen € auf Schuldverschreibungen. Den größten Anteil an den von Gebietsansässigen gehaltenen Beständen an *Aktien* hatten Papiere, die in den *Vereinigten Staaten* emittiert wurden (51 %), gefolgt von *Vereinigten Königreich* und von den *Offshore-Finanzzentren* (je 10 %). Bei den *Schuldverschreibungen* wurden die größten von Ansässigen im Euroraum gehaltenen Bestände in den *Vereinigten Staaten* (mit einem Anteil von 35 %), dem *Vereinigten Königreich* (18 %) und den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* (15 %) emittiert.

Mit Blick auf die Verbindlichkeiten bei den *Wertpapieranlagen* hatten die von Gebietsfremden gehaltenen Wertpapiere des Euroraums zum Jahresende 2022 einen Umfang von 8,3 Billionen € (Aktien) bzw. 4,4 Billionen € (Schuldverschreibungen). Der größte Bestand an Aktien des Euroraums wurde von Ansässigen in den *Vereinigten Staaten* (41 %) und im *Vereinigten Königreich* (10 %) gehalten, während dies mit Blick auf die Schuldverschreibungen des Euroraums auf die *Ländergruppe der BRIC-Staaten* (18 %), die *Vereinigten Staaten* (16 %) und *Japan* (12 %) zutraf.

Bei den *übrigen Kapitalanlagen* betragen die Forderungen Gebietsansässiger gegenüber dem Ausland 6,6 Billionen €, wobei 30 % auf das *Vereinigte Königreich* und 21 % auf die *Vereinigten Staaten* entfielen. Die entsprechenden Verbindlichkeiten beliefen sich auf 8,0 Billionen €, mit einem Anteil von 28 % für das

Vereinigtes Königreich sowie 21 % bzw. 15 % für EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums und die Vereinigten Staaten.

**Tabelle 4**

**Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung**

(soweit nicht anders angegeben, in % der Gesamtsumme; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	in Mrd. € insgesamt	Q4 2022							
		EU ohne Euroraum	Vereinigtes Königreich	Vereinigte Staaten	BRIC-Staaten	Schweiz	Japan	Offshore-Finanzzentren	Andere Länder
<b>Direktinvestitionen</b>									
Aktiva	12 068	9	18	26	9	10	1	10	17
Passiva	9 891	5	18	30	4	9	3	18	12
<b>Wertpapieranlagen</b>									
Aktiva	11 100	9	14	43	3	3	4	7	16
Aktien	5 354	4	10	51	3	5	4	10	13
Schuldverschreibungen	5 746	15	18	35	3	1	4	4	19
Passiva	12 722	6	10	33	9	8	7	10	18
Aktien	8 325	6	10	41	4	6	5	9	18
Schuldverschreibungen	4 397	6	9	16	18	11	12	11	18
<b>Übrige Kapitalanlagen</b>									
Aktiva	6 581	9	30	21	3	7	5	9	16
Passiva	8 004	21	28	15	5	6	2	8	16

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. „EU ohne Euroraum“ umfasst EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums sowie jene Institutionen und Einrichtungen der EU, die für statistische Zwecke den Ländern außerhalb des Euroraums zugerechnet werden (z. B. die Europäische Kommission oder die Europäische Investitionsbank). Bei den „BRIC-Staaten“ handelt es sich um Brasilien, Russland, Indien und China. „Andere Länder“ umfasst alle Länder und Ländergruppen, die in der Tabelle nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Positionen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung sind [hier](#) abrufbar.

**Erstmalige Veröffentlichung weiterer Einzelheiten**

Die Pressemitteilung enthält erstmals weitere Einzelheiten gemäß der überarbeiteten [Leitlinie EZB/2018/19](#) zu den außenwirtschaftlichen Statistiken der EZB. Die neuen Datenreihen umfassen eine weitere Aufschlüsselung nach Sektoren, indem sie Daten zu Investmentfonds, Versicherungsgesellschaften und Pensionseinrichtungen, sonstigen Finanzinstituten, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften sowie privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck gesondert ausweisen. Bei den Direktinvestitionen stehen nun weitere Einzelheiten im Bereich der Schuldtitel zu Schuldverschreibungen, Krediten sowie Handelskrediten und Anzahlungen zur Verfügung. Darüber hinaus sind nun bilaterale Daten des Euroraums gegenüber Argentinien, Australien, Indonesien, Mexiko, Norwegen, Saudi-Arabien, Südafrika, Südkorea und der Türkei verfügbar.

**Datenrevisionen**

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten ab dem ersten Quartal 2013, die die Einbeziehung Kroatiens in die Aggregate des Euroraums widerspiegeln und nun alle 20 Mitgliedstaaten des Euroraums abdecken. Die Revisionen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben, die sich nur auf die ersten 19 Mitgliedstaaten des Euroraums bezogen.

**Nächste Pressemitteilungen**

- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. April 2023 (Referenzzeitraum bis Februar 2023)



- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 4. Juli 2023 (Referenzzeitraum bis zum ersten Quartal 2023)

Für Anfragen zur Statistik ist das [Anfrageformular](#) zu verwenden.

### Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalssummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text der Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.
- Die Zahlungsbilanz basiert fortan auf einem neuen Datensatz (BPS), bei dem die Datenstruktur um eine 17. Dimension zur Spezifizierung der gebietsansässigen Wirtschaftssubjekte erweitert wurde.

### Europäische Zentralbank

Generaldirektion Statistik

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

[Anfrageformular](#), Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*